

Unser Dekanat

Informationen aus dem Evang.-Luth. Dekanat Weißenburg

2. Jahrgang – Nummer 2 – März 2015



Das Freizeithaus Dietrich-Bonhoeffer-Haus Ein Schmuckstück in unserem Dekanat

Vor 25 Jahren wurde das Freizeithaus Dietrich-Bonhoeffer-Haus, das in der Ortsmitte von Kattenhochstatt bei Weißenburg steht, eingeweiht.

Das ehemalige Pfarrhaus hat eine bewegte Geschichte hinter sich, von der zwei Marmortafeln im Haus noch heute erzählen. Begonnen wurde der Bau des Hauses unter dem Markgraf Karl Alexander von Brandenburg-Ansbach-Bayreuth. Während der Bauzeit ging das Haus in den Besitz des Königreiches Preußen über. Eingeweiht wurde es zu Beginn des 19. Jahrhunderts unter dem Protektorat des Bayerischen Königs Maximilian I. Joseph. Mit der ersten Reform der Pfarrstellen in der Bayerischen Landeskirche wurde aus dem ehrwürdigen Pfarrhaus das Freizeithaus einer Berliner Jugendgruppe, bis es ab 1978 leer stand.

Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) in Weißenburg war auf der Suche nach einem Freizeithaus und mit diesem Anliegen an die Landeskirche herangetreten. So konnte 1985 das Haus per Erbbaurecht in Vereinsbesitz übergehen. Viele Planungen und Besprechungen waren nötig, um drei Jahre später, auch mit viel Arbeitskraft der Vereinsmitglieder, den Bau beginnen zu können. Kurz vor der Einweihung löste das Dekanat Weißenburg das Erbbaurecht des Vereines wieder ab und wurde der Besitzer und Betreiber des Freizeithauses.

Mit viel Umsicht und Liebe ist ein Haus mit 38 Betten entstanden, das für Konfirmanden-, Kinder-, Jugendgruppen und auch für Familienfreizeiten gebucht werden kann.



Liebe
Leserin,
lieber Leser,

ich freue mich sehr,
Ihnen die 2. Ausgabe
unseres Dekanatsblattes
präsentieren zu dürfen.

Sie ist wesentlich bunter
geworden, im Vergleich zur
1. Ausgabe und gibt damit
einen kleinen Einblick in das
reiche kirchliche Leben im
Dekanat.

Sicher ist manches noch
verbesserungswürdig.

Mein Dank gilt denen, die
die Artikel schrieben und
unserer Dekanatssekretärin,
Frau Frembs.

Viel Freude beim Lesen!

Ihre Dekanin

Ingrid Gottwald-Weber



Alle Zimmer befinden sich im „Pfarrhaus“. In der Regel sind sie als Mehrbettzimmer mit Stockbetten eingerichtet. Jedes Zimmer verfügt über Wasch-

gelegenheiten. Im Zuge der Renovierungsarbeiten wurde ein Zwischenbau geschaffen, in dem der große Gruppenraum, der Speisesaal und die Küche untergebracht sind.

Er verbindet das ehemalige Pfarrhaus mit der ebenfalls denkmalgeschützten Pfarrscheune. In dieser entstand durch den Umbau eine geräumige Sporthalle. Tischtennisplatten und Kicker sind natürlich auch vorhanden. Die Scheunenstube lädt dazu ein, den Tag am offenen Kamin gemütlich ausklingen zu lassen.

Das Dekanat betreibt das Freizeithaus als Selbst- oder Vollversorger Haus. Das heißt, die Gruppen können wählen, ob sie selbst für ihre Verpflegung sorgen oder sich verpflegen lassen. Das Haus kann auch für private Feiern oder Familientreffen gebucht werden. Für den überaus guten Zustand und die liebevolle und umsichtige Betreuung der Gäste sorgt seit September 2014 Frau Ursula Bauer aus Kattenhochstatt mit ihrem Team.

Bei der Durchsicht der Buchungen kann man feststellen, wer einmal im Dietrich-Bonhoeffer-Haus zu Gast war, kommt immer wieder gerne in dieses Schmuckstück in unserem Dekanat.

Diakon Schleicher

Jugendpartnerschaftsreise nach Boana, Papua-Neuguinea

Vergangenes Jahr fand die erste Jugendpartnerschaftsreise des evangelischen Dekanats nach Papua-Neuguinea (PNG), in unser Partnerdekanat Boana statt. Begleitet von Dekanatsmissionspfarrer *Michael Jacobsen* machten sich *Christina Burkhardt*, *Christina Fackelmeier*, *Manuel Philipp*, *Renate Stadler* und *Frederik Wollner* Mitte September auf ans andere Ende der Welt.

Um auf möglichst viele Unwägbarkeiten und Überraschungen eingestellt zu sein, unterzogen sich die Jugendlichen einer monatelangen Vorbereitung, bei der sie unter anderem vom Dekanatsjugendreferent Frank Schleicher unterstützt wurden. Die Teilnehmer informierten sich über Land und Leute, Gesundheitsvorsorge und das Klima in PNG. Sie trainierten den Zusammenhalt als Gruppe und lernten Pidgin-Englisch.



Die vierwöchige Reise brachte der Gruppe das Partnerdekanat Boana sowie die Niuginis, ihre Lebensweise, Lebensumstände als auch insbesondere die

Rolle der Jugend und der Frauen im täglichen Leben näher.

Aufgrund einer glücklichen Fügung erlebten die Reisenden auch die „National Women’s Conference“. Zu dieser Konferenz versam-



melten sich ehrenamtlich tätige Frauen des ganzen Landes und aller Altersschichten in Boana und diskutierten eine Woche lang über die Rolle der Frau in Politik und Kirche. Auch viele weitere aktuelle Belange wurden in diesen Tagen angesprochen. Die Tatsache, dass sich alle Regionen des Landes zusammengefunden hatten, erleichterte es der Reisegruppe sehr, Kontakt zu Menschen vieler unterschiedlicher Landesabschnitte aufzunehmen und so vor allem auch mit der Jugend in Kontakt zu treten und einen aktiven Meinungs- und Erfahrungsaustausch der beiden Kulturen stattfinden zu lassen.

Die Gemeinde vor Ort nahm sich in der für die Niuginis bekannten, stets freundlichen und zuvorkommenden Art der Gruppe an und ermöglichte einen guten Eindruck von dem vorherrschenden tiefen Glauben, der mit gemeinsamen Gottesdiensten, Andachten und Gebeten immer wieder neu gefeiert wurde.

Kleinere und größere Tagesreisen ließen darüber hinaus umliegende Orte und die heimische Flora und Fauna kennenlernen. Die ungezähmte Natur der Urwälder, die Tiervielfalt und die dazwischen immer wieder auftauchenden Ansiedlungen und Unterkünfte beeindruckten.

Darüber hinaus konnten auch Einblicke in Themen wie Gesundheitsvorsorge, Landwirtschaft und Schulbildung gewonnen werden. Zudem wurde auf das Entwicklungspotenzial verschiedener Projekte hingewiesen, über welche nun im Dekanats-Missions-Ausschuss zu beratschlagen ist, wie eine Unterstützung aus dem Dekanat Weißenburg aussehen kann.

Nach einhelliger Meinung der Reisegruppe verging die schöne Zeit in PNG, die neben dem Aufenthalt in Boana noch mit weiteren Stationen wie Lae, Goroka, Madang und Port Moresby abgerundet wurde, viel zu schnell.

Wieder zurück in Weißenburg ist die Gruppe nicht untätig. Es wurde bereits begonnen, Informationsveranstaltungen mit Bildvorträgen zu halten, um über die Arbeiten zu berichten und Interesse zu wecken.

Manuel Philipp



Präparanden- und Konfirmanden- CAMP im Dekanat Weißenburg

Eine gelungene Kooperation

Bereits zum dritten Mal findet in diesem Jahr das Konfirmanden- und Präparanden-Camp statt.

Die Kooperation der 24 Kirchengemeinden und der Dekanatsjugend bedeutet in Zahlen vom letzten Jahr: 130 Teilnehmende, 40 Mitarbeitende, davon sieben Pfarrerrinnen und Pfarrer, eine Vikarin, eine Gemeindefördererin, zwei Diakone und fast 40 unterschiedliche Zelte.

Die gemeinsamen fünf Tage sind für unser Dekanat eine Großveranstaltung, die sich lohnt. Gemeinsam mit „ihren“ Verantwortlichen für die Konfirmandenarbeit und den Mitarbeitenden der Gemeinde erleben die Jugendlichen unvergessliche Tage. Haupt- und Ehrenamtliche haben gemeinsam ein abwechslungsreiches und spannendes Programm für und mit Jugendlichen entwickelt. Den Mitarbeitenden ist es ein wichtiges Anliegen, die Präparanden und Konfirmanden auf das vor ihnen liegende gemeinsame Konfi- oder Präpijahr neugierig zu machen und Impulse für einen persönlichen Glauben zu geben. Dabei haben die Verantwortlichen folgende Ziele vor Augen:

Ergänzung des Unterrichtes

Ziel des Camps ist vor allem die Vermittlung der christlichen Lehre. Es ist also eine Ergänzung des Präparanden- oder Konfir-



mandenunterrichtes. Das bekannte Konzept des Unterrichtes ist deutlich verändert und so zugeschnitten, dass das Camp sicher zu einem Höhepunkt der Präparanden- oder Konfirmandenzeit werden kann. Wichtige Inhalte des Unterrichtes werden beim Camp vermittelt.

Gemeinschaft erleben

Fünf Tage verbringen unterschiedlich geprägte Teilnehmende und Mitarbeitende aus den verschiedenen Kirchengemeinden eine sehr intensive Zeit miteinander. Das Leben spielt sich den ganzen Tag gemein-



sam in einer großen oder in kleineren Gruppen ab, von den Mahlzeiten bis hin zu den Freizeitgestaltungen.

Teilnehmende und Mitarbeitende werden in dieser Zeit viel voneinander erfahren, sich



besser kennen lernen und Gemeinschaft erleben.

Kirche kennen lernen

Die Jugendlichen erleben auch die Pfarrerrinnen und Pfarrer, den Dekanatsjugendreferenten und die ehrenamtlich Mitarbeitenden von einer persönlichen Seite. Sie können so einen ganz anderen Bezug zu ihrer Kirchengemeinde und deren Mitgliedern aufbauen. Kirche und Kirchengemeinde können lebendig und lebensfroh erfahren werden.

Zeit für persönliches

Durch das gemeinsame Leben im Camp kann die entspannte Atmosphäre zwischen den Teilnehmenden und Mitarbeitenden wesentlich zu intensiven, tiefgreifenden und persönlichen Gesprächen beitragen. Dieses komplett andere Umfeld führt dazu, dass der Unterricht im Camp interessant und lebendig erlebt wird. Es wird nicht nur eine

rein theoretische Auseinandersetzung mit christlichen Themen, sondern christlicher Glaube und christliche Werte können ganz praktisch erprobt, erfahren und angewendet werden.

Nach der Premiere auf dem „Stettenhof“ bei Dillingen an der Donau haben sich die Verantwortlichen dafür entschieden, das Camp in Zukunft mitten im Dekanat, auf dem Jugendzeltplatz in Reinwarzhofen bei Thalhässing durchzuführen.

Es hat sich schnell gezeigt, dass das Camp in der eigenen Heimat viele Vorteile mit sich bringt. Beginnend bei den kurzen Fahrwegen über viele zusätzliche Helfer, die zum Aufbauen der Zelte kamen und Sigmund Hofmann aus Reinwarzhofen, der uns mit Rat und Tat, Lastwagen und Gabelstapler unterstützte.

Die Vorbereitungen zum Camp 2015 sind schon in vollem Gange. Mitarbeitende haben sich getroffen, Arbeitskreise wurden gebildet und planen, auch die Camp-Band trifft sich zum Proben.

Währenddessen lassen sich zehn Jugendliche, die das erste Camp als Teilnehmende besucht haben, zu neuen Mitarbeitenden für das Camp ausbilden. *Diakon Schleicher*



Rückblick Reformationsgedenken 2014



Herr Egen, Pfr. Büttel, Ehepaar Whittock, stv. Dekan Dr. Zimmer, Präsidium der Dek.Synode Herr Beckstein, Dekanin Gottwald-Weber

Zum Reformationsfest 2014 hatten wir die Reverends Carol und Michael Whittock aus der Diözese Hereford aus England zu Gast. Sie berichteten uns von Entwicklungen in der anglikanischen Kirche, die aufzeigten, wie dort die Kirche neue Ausdrucksformen von Gemeinde neben den traditionellen fand.

Wir hatten Carol und Michael eingeladen, weil wir hofften, von den anglikanischen Erfahrungen in einer nachchristlichen Gesellschaft für unsere Gemeinden lernen zu können.

Für die Dekanatssynode am 27. Februar 2015 in Eysölden hatten wir die Synodalen eingeladen, zu folgenden Themen über die Anregungen von Michael und Carol ins Gespräch zu kommen:

- Jugendkirche- „Youth-Fellowship“- positive Anregung für uns?
- Leben wir in dieser Welt mit ihren Realitäten?
- Neue Ausdrucksformen in unseren Gemeinden!
- Zwischen Tradition und neuen Formen- Vernetzung

- Leben aus der „Mitte“- unsere missionarische Aufgabe
- Einheit in der Vielfalt- „mixed economy“- Unterstützung leben
- „Kirche ist, wo Menschen...“

„Erprobtes, Gelobtes und Nachdenkenswertes haben wir dann gebündelt und werden es an die Kirchenvorstände und die Gemeinden weitergeben.

In Erinnerung bleiben mir zwei beeindruckende Persönlichkeiten mit ihren Ideen für neue Wege kirchlicher Arbeit und auch das, was sie über die Kirche sagten:

- *„Eine Kirche lobt den einzigen, wahren Gott, Vater, Sohn und Heiligen Geist.*
- *Sie betet für Menschen.*
- *Sie predigt und unterrichtet das Wort Gottes.*
- *Sie feiert Abendmahlsgottesdienst.*
- *Sie tauft und trainiert Jünger.*
- *Sie erklärt das Evangelium von Jesus Christus in ihrer Gemeinschaft.*
- *Sie ermutigt Menschen, in die Nachfolge Jesus zu treten, Mitglieder zu werden an seinem Körper, der Kirche.*
- *Sie findet Gelegenheiten, ihrer Gemeinschaft zu dienen.*
- *Eine Kirche ist unter apostolischer Autorität und ist deswegen mit der weltweiten Kirche verbunden.“*

Vorausschau 2015

Am 31.10.2015 wird das Reformationsgedenken des Dekanats noch einmal in der Karmeliterkirche in Weißenburg, unter Mitwirkung der Dekanatschöre begangen.

Wir laden dort zu einem Gottesdienst ein, in dem der ehemalige Weißenburger Vikar (1972 bis 1976), Dr. Ralf Ludwig, die Festpredigt halten wird. *Dekanin Gottwald-Weber*

TERMINE AUS DEM DEKANAT

9.03.	19.00	Einführungsvortrag zur Aktion „ BilderSturmFlut “, Ref. Pfr. Düfel	Weißenburg Gemeindehaus	EBW Infos: 09141/97 46 30
10.03.	14.00	Bericht über die Partnerschafts- reise nach Boana	Burgsalach Gemeindehaus	Frauenkreis Infos: 09141/48 38
12.03.	19.30	Frau Nate berichtet über ihr Jahr mit Mission EineWelt in Bangkok	Ellingen Gemeindehaus	Kirchengemeinde Infos: 09141/27 09
20.03.	9.00	„ Sorge dich nicht – lebe “ Ref. Karin Böhm	Nennslingen Gemeindehaus	Frauenfrühstück Infos 09147/9 50 20
31.03.	18.30	„ Kraft der Stille “ <i>Einführung in die Meditation und Bibelbetrachtung</i>	Weißenburg Gemeindehaus	EBW, Dekanin Infos: 09141/97 46 30
15.04.	19.30	Bericht über die Partnerschafts- reise nach Boana	Alfershausen Schulhaus	Kirchengemeinde Infos: 09173/79 32 07
19.04.	17.00	„ zusammen “ <i>Mitwirkende:</i> Bläserchor der Chorleiter und Weißburger Vocalisten	Weißenburg Andreaskirche	Michael Haag
20. – 23.04.		Studienreise „Auf den Spuren Martin Luthers“		EBW, Dekanin Infos: 09141/97 46 30
28.04.	18.30	„ Kraft der Stille “	siehe oben	siehe oben
8.05.	19.30	Bericht über die Partnerschafts- reise nach Boana	Weißenburg Gemeindehaus	Dekanat Infos: 09141/97 46 12
6.06.		Tagesfahrt zum evang. Kirchentag nach Stuttgart		EBW Infos: 09141/97 46 30
7.06.	9.30	Bezirksposaunenfest Wülzburg Kirchweih	Wülzburg	Michael Haag, Dekanin
21.06.	17.00	„ Die Schöpfung “ <i>Oratorium von Haydn</i>	Bergwald- theater	Michael Haag
30.06.	18.30	„ Kraft der Stille “	siehe oben	siehe oben
17.07.	19.00	Gospelchor	Andreaskirche	Monika Hümmer
28.07.	18.30	„ Kraft der Stille “	siehe oben	siehe oben
18. – 20.09.		Jungbläserwochenende im Jugendhaus Brombachsee		Michael Haag Infos: 09141/9747038

Brigitte Reinard
Vertrauensperson für Ehrenamtliche
im Dekanat Weißenburg
Freiwilligenmanagerin (HKFM)

Als Vertrauensperson für Ehrenamtliche bin ich Ansprechpartnerin für alle Mitarbeitenden (Ehrenamtliche, Neben- und Hauptberufliche) zum Thema Ehrenamt.

In § 6 des Ehrenamtsgesetzes ist das umfangreiche Aufgabengebiet einer Vertrauensperson geregelt. Kontakte zu den Vertrauensleuten in den Kirchenvorständen, die Beratung und Begleitung zur Umsetzung des Ehrenamtsgesetzes, Konfliktberatung sind nur ein Teil der Aufgaben der Vertrauensperson.

Gerne stehe ich beratend und unterstützend allen Mitarbeitenden zur Verfügung.

Meine Kontaktdaten:
Tel 09173 9878; brigitte@reinard.eu

Ellingen. Die Innen-Renovierung der Christuskirche wurde 2014 erfolgreich abgeschlossen. Mit etwas über 420.000 Euro blieb die Baumaßnahme an dem denkmalgeschützten Bauwerk deutlich im abgesteckten Kostenrahmen.

Alfershausen. Im September wurde die Martinskirche gegen Holzwurmbefall begast. Orgel und viele alte Hölzer an Emporen wie Kanzel und in den Räumen und Treppe im Kirchturm waren betroffen. Letztlich wurde der gesamte Kircheninnenraum samt der Erschließungsräume im Kirchturm bis zum Glockengeschoss luftdicht eingehaust und für drei Tage mit dem Gas Sulfuryldifluorid durch eine Fachfirma behandelt. Aus zwei Museen der Region und von etlichen Gemeindegliedern wurden

gegen Kostenbeteiligung bzw. Spende Schränke und Ausstellungsgegenstände mitbehandelt. Im Anschluss an die Begasung wurde die pneumatische Strebel-Orgel grundgereinigt. So dass sie nun, 2015, in gutem Zustand ihr 100-jähriges Jubiläum begehen darf. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen rund 26.000 Euro.

Weißenburg. Seit 1. Feb. hat **Diakon Stefan Helbing** die Heimleitung und Pflegedienstleitung im Altenheim St. Andreas, übernommen.

Pleinfeld. Am 19.04.15 um 10.00 Uhr findet ein Festgottesdienst zur Einweihung des generalsanierten Gemeindezentrums durch Regionalbischof Dr. Nitsche statt.



„hineingeschaut ...“

Sie erhalten das neue Dekanatsbuch, in allen Pfarrämtern für 12,00 Euro.

Impressum

Herausgeber: *Evang.-Luth. Dekanat Weißenburg
Pfarrgasse 5
91781 Weißenburg*

Telefon: *09141/9746-12*

Fax: *09141/9746-14*

E-Mail: *dekanat.weissenburg@elkb.de*

Website: *www.weissenburg-evangelisch.de*

Schriftleitung: *Dekanin Ingrid Gottwald-Weber
Für den Inhalt der Beiträge sind die
jeweiligen Verfasser verantwortlich.*

Layout: *Dekanatssekretärin Maria Frembs*

Druck: *Gemeindebrief Druckerei*

Auflage: *14.100 Exemplare 2-mal jährlich*